

Datensatz **Pro01.00022.022017**
Eingang 07.02.17
Kontakt info@wettbewerb-integration.de



ideen
Wettbewerb
integration

Name Johannes Hegmans

Region NIEDERRHEIN
Email johannes.hegmans@gmail.com
Homepage
Telefon
Kontakt
Bereich 01 Sprache und Bildung
Copyright Johannes Hegmans



© Presse iwi
Fotos
Skizze 1
Video

Headline Dr. ehrenhalber oder Doktor Ehrenamt – Anerkennung für aktive Ehrenamtler

Wachtendonk 07.02 2017 Ich plädiere dafür, dass Ehrenamtliche, die nachweisbar besondere Leistungen erbracht haben, ebenfalls einen Dokortitel ehrenhalber verliehen bekommen. Was spricht dagegen, besondere Leistungen als Ehrenamtler ebenso zu honorieren, wie die besonderen Leistungen des Mediziners, des Betriebswirtschaftlers, des

Die Europabegeisterung sinkt. 2015, das Jahr mit fast einer Million ankommenden Flüchtlingen und 2016, das Jahr mit zurückgehenden Asylbewerberzahlen und dem massiven politischen Streit um Höchstgrenzen sind vorbei. Im Wahljahr 2017 wird die AFD vermutlich zweistellige Wahlergebnisse erzielen und in einige Landesparlamente und in den Bundestag einziehen. Die Flüchtlingszahlen sinken und unsere ehrenamtlich mit der Integration befassten allgegenwärtigen Helfer sind damit beschäftigt, die Frustration der Angekommenen mit unterschiedlichstem Aufenthaltsstatus aufzufangen. Es sind nach wie vor die schlechte Wohn- und Arbeitssituation, das lange Warten auf Deutschkurse und die Perspektivlosigkeit, die den Flüchtlingen am meisten zu schaffen macht.

Das diese Situation nicht zu schlimmeren Auswüchsen bei den Flüchtlingen führt, verdanken wir in erster Linie den unentwegt tätigen Ehrenamtlern. Allerdings nimmt die Zahl der Engagierten ab. Viele haben keine Kraft mehr oder sind von den kommunalen Stellen enttäuscht und können die Bürokratie der übergeordneten Behörden nicht nachvollziehen. Die Motivation sinkt rapide. Gleichzeitig fühlen sich viele Menschen mit geringen Einkommen und niedrigen Renten abgehängt. Die Partei der Nichtwähler, die das Vertrauen in die Politik und die Gesellschaft verloren haben, wächst rapide. Was kann die Gesellschaft und die Politik tun, um eine größere Solidarität der Gesellschaft zu fördern. Sicher gibt es kein Allheilmittel – aber die stärkere Anerkennung der ehrenamtlich geleisteten Arbeit könnte einer der ersten Schritte in die richtige Richtung sein.

Vieles ist seit Generationen in unserer Gesellschaft gleichgeblieben. Anerkennung erfährt man, wenn man beruflich erfolgreich, wohlhabend oder finanziell abgesichert ist oder etwas Besonderes leistet. Besonders ist auch jemand, der einen Titel in seinem Namen tragen darf. Bei Ärzten zum Beispiel ist der Dokortitel notwendig, um als Arzt anerkannt zu sein. Mittlerweile ist der Dokortitel auch bei der Besetzung bestimmter Stellen in der Konzernwirtschaft Voraussetzung. Auch der Professor genießt ein hohes Ansehen in der Gesellschaft. Was hat das mit den Ehrenamtlichen zu tun. Der Erwerb eines Titels ist immer das Ergebnis besonderer Leistungen Einzelner. Der Doktorand muss in seiner Doktorarbeit herausragende Leistungen erbringen und wird dafür mit dem Dokortitel belohnt. Deshalb plädiere ich dafür, dass Ehrenamtliche, die nachweisbar besondere Leistungen erbracht haben, ebenfalls einen Dokortitel ehrenhalber verliehen bekommen. Was spricht dagegen, besondere Leistungen als Ehrenamtler ebenso zu honorieren, wie die besonderen Leistungen des Mediziners, des Betriebswirtschaftlers, des Physikers oder des Hochschullehrers. Den Doktor ehrenhalber honoris causa gibt es bereits – aber er wird von Universitäten an Akademiker und nicht Akademiker verliehen.

Natürlich braucht auch der „Doktor Ehrenamt“ einen nachvollziehbaren Nachweis für seine besonderen Leistungen zum Beispiel eine bestimmte Stundenzahl für das Ehrenamt pro Jahr. Ein oder mehrere Doktorväter bewerten die besonderen Leistungen und befürworten die Titelverleihung. Die Verleihung erfolgt durch die für das jeweilige Feld zuständige vorgesetzte Behörde. Eine solche „Belohnung“ für das Ehrenamt könnte sicher einen guten Beitrag zur Motivation und Solidarität in unserer Gesellschaft leisten und den Gerechtigkeitssinn der Menschen stärken.